

Auf Venedig/vom 21. Decembris.

Von Weylandt seynd die Deldtschynische Gesandten weder nach Haß passiert/welche beym Gubernator sollicitirt, den Krieg wieder die Grisoner fort zusetzen/ auch sie hiezu mit Pulver vnd Bley zu versetzen/denen auff 200. Centner bewilligt worden.

Auffin Tag zu Chur wenden die Grisoner durch mittel dess Fanzösischen Ambassadors, allen fleiß an/die Freyheit der Religion, auch ihren Predicanten eine gewisse provision zu erhalten/darwider sich aber der Bäpftliche Nuncius neben dem Graffen von Sülej/ Erzherzog Leopoldts Generaln, stark setzen/mit vermelden/das ohne zulassung des Bapstes nicht können bewilligt werden/vnd als den 16. ditz der Bischoff zu Chur/sich der Evangelischen Kirchen impatroniren, vnd darin Mess halten/vnd Capuciner einsetzen wollen/Ist die Bürgerschafft auffräisch worden/4. Capuciner/10. Pfaffen/vnd 15. Italiäner niedet gehawt/vnd 80. der Haupt verfacher gefangen genommen/darauff sie alßvaldt Gesandten nach Weylandt geschicket/dem Gubernator von diesem handel relation zu thun.

Der aufz Bayern ist mit wenig Personen unbekandt/auffin Welschen Boden gesehen worden/die Kirchen zu S. Laredo zu besuchen/hernach auff Rom zu passiren/den Bapst gewöhnlichen gehorsam zu erzeigen/vnd mit demselben zu tractirn, wie doch endlich die Unruhe im Römischen Reich zu empffen.

Auf Wien/vom 22. Decembr:

Ihr May. wollen den Krieg wieder Bethlehem forsetzen/wie sie dann schon über 9000. Mann (darunter das Salzbergische Regiment 2000. stark/so Ihr Fürstl. Gn. Ihr May. auf eignen kosten/zu hülff auffm Engedien herunter geschickt/) vmb Pressburg einziquartirn lassen/so sol das in Böhmen vnd Mähren ligendes Volk/ auch täglich hennach marchiren, mangelt aber an Ros/Wagen/vnd Proviant/wie dann Ihr May. an alle Böhm: Mährn: vnd Schlesische Stände vmb Ros vnd Wagen geschrieben/sollen sich auch

auch Ihrer May, getrew Ungarische Stände dero zu dienst wieder
Bethlehem starck auszrüsten / dahero Ihr May, ein grosses Kriegs-
volk zusammen bringen werden.

Dieser tagen sein etliche entlauffene Bethleheimische Soldaten
mit bericht allhero kommen / das Bethleheim alle sein Pagagi / Geschütz
vnd gefangene nach Caschau führen lassen / hat auch zu Thüring den
Bischoff Jesuiter / Khatsherrn / vnd die vornembsten / wegen des yn-
haltigen versprechens / so Palatinus gethan haben solle / zu einem
Pfand hinweg geführt / der solle auch wieder 30000. Tartarn in be-
reitschafft haben.

Es sind wieder viel Mährische zum Betleheimb / mit dem sie es
gehalten / gefallen / dahero der Cardinal von Dieterichstein etliche
Bürger zu Comiz vnd ander orten / so ihme unterworffen / gefangen
genommen.

Heut sol Herr Esterhasi allhero kommen / der Ihrer May, die
abgenommene Türckische Fahnen präsentiren solle.

Sonsten ist Herr Bradislauß von Fürstenberg von hier nach
Brüssel / sein Gemahlin allhero zu holen verreist / ist auch der Herzog
von Teschen über die Fürstenthümer Oppeln vnd Nadeborn von
Ihrer May, zum Eräis Obrisien bestellet worden / vnd warten die
6000. Cossacken an den Mährischen Gränzen auff ordinantz.

Vergangene Wochen haben hiesige Jüden sich nach Praga
auffgemacht / auch etliche Wägen mit Gelt beladen / vnd schon auffim
Tabor gewesen / sein ihnen endlich solche durch hiesiger Stadtquardi
Hauptman genommen / vnd vor der Räys. Burg abgeladen worden.

Sonsten ist der Lothringische Gesandte von hinnen verreist.

Auf Hollandt / vom 23. Decembr:

In diesen Landen hat man auffs neue alle frontiren vnd Ge-
stungen besichtigt / vnd auffs beste versehen lassen.

Brieffe aus Frankreich melden / das selbiger König sich wie-
derumb gar starck / mit Kriegsvolk zu Wasser vnd zu Landt rüsten
thut / zu was ende / ist unbewußt.

Man will nunmehr für gewiss halten / das Manßfelder vnd Her-

Erg Christian / mit vngesche 20000. Mann/vnd 16. Schiff Geschütz
sampt aller zugehörde vñ munition auffgebrochē / zu denen noch 8000.
Den dēmārkisch Volk stossen soll / sollen ihren Weg auff das Sift
Münster nehmen / wo hñ sie ferner hinauf / vnd obs erfolgt / gibt
die Zeit.

Die grosse Bewegung an Korn / so bisher in Hollandt gewe-
sen / hat nunmehr etw as nachgelassen / denn etliche Schiff aus Ost-
Landt / sonderlich von Danzig gar reich beladen / mit Früchten ein-
kommen / vnd die melden / das der Turcke an den König in Polen ge-
schrieben / sich nicht gelüsten zu lassen / weiter hülff weder von Beth-
lehem / welchen er in seinen schatz genommen / zuschicken / oder es solle
eine grosse macht mit Turcken / dagegen in Polen eifallen.

Auf Ambsterdani / vom 22. Decembr:

Die im Texel gelegene Schiff / sein in 34. Segel stark vorge-
stern abgesegelt / haben die Trommeten tapffer gerührt / vnd das Ge-
schütz los gebrandt / mit denen noch 6. Kriegsschiff gefahren / die von
Seelandt werden auch erst tags auslauffen / zu Wicht in Engellande
sich versambeln / und in 60. Segel beryammen bringen / man präpa-
riert wieder eine Armada so gegen Aprilis auffahren solle / vnd scind
die Ost Indische Schiff gestern auch aus Texel gefahren.

Man hat bericht / der Admiral le Eremit habe in West In-
dien eine Insel 20. meilen groß eingenommen / etliche Scharauken
mit den Spanischen gehabt / vnd 2. Forten erobert.

In Engeilandt wird allerhand discurirt / man sagt / es seyn et-
liche Herrn gefangen / welche vorgehabt / des Königs Schiff in brand
stecken zu lassen / die zeit wirds geben.

Auf Wetteraw / vom 22. Decemb:

Herr Landgraff Ludwig zu Hessen sol dem verlaut nach / die
zuerkandte Marpurgische Lände mit ehestem in possession nehmen /
sonst seind dieser orten etliche einquartierte Bährische Compagnie
von ihren Quartieren auffgebrochen / auf des Rittmeisters Wa-
gels Compagnie so vñlengst über den Heyen in die 3. Eichen ein-
quartiert /

gerettet wert/wieder zurück kommen/Das gemeine geschrey gehet/aß
solle Wansfelder im Stift Münster eingefallen sein/dahero die gan-
ze nocht erumb ligende Armece forttrücken/vnd ihme entgegen zie-
hen sol/ob dem also gibt die zett.

Auß Ennigerich / vom 24. Decembr:

Die vor 14. tagen von Amsterdan abgesegelte 27. Schiff zur
West Indischen Compagnia gehörig/ darauff 7000. Musketierer/
vnd 5000. Böschnecht gewesen/ seind mit gutem mind aufzgelassen/
So werden auch zu selbigem end eiliche andere Schiff zingerüstet/ gegen
dem Merken aufzulauffen/ haben unter vorgedachten Schiffen eins
darbey/mit lauter Jungfrau en beladen/in meinung/ da sie eine/ oder
ander Insul einbekommen/ selbige aß bald mit ihrem Volk zubese-
hen/vnd die Christliche Religion alda/ gleich in Ost Indien einzuz-
führen.

Wansfeldt vnd Braunschweig sollen endlich eirmahl auf Fries-
landt ziehen/dieweil sie Geldt von den Herrn Staaden bekommen/
vnd man sie lenger nicht gedulden wil/ wohin sie ihren Fuß setzen wer-
den/sieht zuerwarten.

Auß Orlitzbach / vom 26. Decembr:

Die Nürberger haben ihre Wartgelder abgedankt/ behal-
ten allein 200. Mann/ Die Bischoffe Bambergk/vnd Würtzburg
nehmen an/ was sie bekommen können/Bay. Mayst. lesset zu Nürm-
berg unter dem Obersten Wirsberg auch werben/Dieser Obriste
wolle gern im Nürbergischen Gebietz seinen Musterplatz haben/
Ob es aber verstattet soll werden/daran zweifel ich sehr/dann die
von Nürnberg haben allbereit Mandata auff ihren Landt aufge-
schickt/das ihre Unterthanen die frönde Soldaten über eine
Nacht nicht beherbergen sollen.

Auß Wien / vom 27. Decembr:

Wegen der abgesetzten Münze ist althier unter dem gemeinen
Mann noch grosse Confusion, weil die Taxa der Victualien bis dato
noch nicht erfolget ist/dahero ein jeder das seinige verkauft/wie er
wil/ist zuerwarten/wie es weiter gehen wird.

Der Bethlehem befindet sich stzo weder zu Threna / vnd
weil das Räys. Kriegsvolks ein Regiment nach dem andern in Un-
garn marchiren thut / werden Ihre Mayst. ehest ein mechtigen Ex-
ercitum darinnen zusammen bringen / Und rüsten sich die getreuen
Ungarischen Stände Ihrer Mayst. zu dienst / wieder den Bethle-
hem auch stark zu Felde / ist zu vermuthen / das auf dem Anstandt
nichts werden möchte.

Die zur Newstadt gefangene Fürsten haben gute vertrö-
stung ihrer ehesten erledigung / was ihn aber für Conditiones für ge-
schrieben worden / erwartet man zuvernehmen.

Auf Gölln / vom 29. December.

Die Statt Essen / nach dem DonCordova 14. Schuß mit Stücken
darauff gehen lassen / hat sich ergeben / vnd vmb gnad gebeten / worauf
alshald 11. Comp. zu Fuß vnd etliche zu Pferd himmein gefürt worden /
wird ihnen vbel bekommen / vnd fordert Don Cordova jetzt von jedem
Schuß 1000. Reichsthaler.

Vorgestern ist Don Cordova zu Müllheim angelangt / ist am
viertägigen Fieber frank / sucht allhie ein Losament zubekommen.

Auf Prag / vom 29. Decembris.

Es ist mit dem Bethlehem ein stillstande bis auff den 1. Martis
gemacht / vnter dessen wegen eines Friedens tractirt werden sol. Er
sol auch etliche Puncta wegen der Religion / vnd vom Räyser Mat-
thia bewilligte Föderation betreffen. Stein / alle Verwaltung in
Ungarn / vnd die restitution Oppeln vnd Radebor / Entgegen wol-
le er ihrer May. ein guter Mittler zwischen dem Türkischen Sul-
dan zum guten bestendigen Friede sein. Sonst liss in Böhmen vol-
ler Soldaten / vnd marchiren stark in Böhmen.

Auf Bonn / vom 30. Decembris.

Den 19. dieses / seind 11. Jählein Mansfeldisch Volk bey
Nächlicher weil in das Städlein Freyheit kommen / dasselbe zwey
mahl bey Nacht / vnd einmahl bey Tage gestürmet / seind aber mit
verlust wieder abgetrieben / vnd hat sich des Obristen Blancharden
Volk tapffer darinn gehalten.

Auß Gößn/ vom 21. Decembr:

Weil diese Stundt der Gott auf Hollandt noch nicht ange-
langt/ist wenig schreibwürdiges fürhanden.

Auß Westphalen wird geschrieben/dass Fürst Christian von
Braunschweig/in das Stift Wünster gefallen/vnd habe daselbst
ein Gränz Städtlein dreymahl bestürmet/aber unverrichter Sachen
abziehen müssen/wird bey diesem Wetter wenig außzurichten sein.

Das Spanische Kriegsvolk/ so vn lengst aus Italien kom-
men/vnd bis hero im Lützelburger Landt losiert/hette in Wünster
Eysel/vnd selbiger Orten gelegene Sülische Empter sollen gelegt
werden/wie sie dann bereit sich vmb Düren her befunden/seynd
aber jzo wieder zurück gefordert/vnd in das Stift Lüttich ge-
legt worden.

Nach dem die von Esten gesehen/das Don Cordua sie mit ernst
(wie er dann etliche Stück von Wesel bringen lassen) angreissen
wollen/haben sie sich ergeben/vnd liegt die Stadt vnd gantze Stiffe
voll Volcks.

Die von Mühlheim seynd/wie man sagt/nach Hattingen gezo-
gen/vnd ligent etzo etwan in 70. Newburgischen Regiments Leut-
sche Soldaten allda/Weil aber des Cordua vnd andere Pagagi
Pferde noch allda/wollen die Mühlheimer dem Landtfrieden noch
nicht trauen/vnangesehen man sie gern überreden wolt/sich wieder
zu Hauß zu begeben.

Auß Gößn/ vom 21. December:

Don Cordova hat in hiesiger Statt ein Losament bekommen/
dahero man seiner täglich erwartet/dessen volk hat zu Mühlheim
weichen müssen/weiln ihr Fürstl. Durchl. zu Neuburg bey der Seren.
Infanta erhalten/das ihre Durchl. dero volk dahin gelegt.

Der Graff von Anholt liegt noch zu Wahrendorff/vorhabens
weiln die Statt Minden auff unterschiedliche Käys.vermahnung/sich
deren Volk widersekt/solche mit gewalt zum gehorsam zu bringen.

Auß

Auß dem Tillsischen Häup Quartier zu Hirschfeldt/vom 1. Januarij, Anno 1624.

Die Soldaten so sich im hiesigem Quartier befinden/
werden stündlich auffbrechen/vnd herunter in das Stift Wünster
vnd Paderborn ziehen/dem Wanxfelder zugegeln/deren verrichtung
gibt die zeit.

Auß Praga/vom 2. Januarij.

Weinem jüngsten andeuten nach/ist die Münz nunmehr all
hier auch abgesetzt/vnd im gleichen V^{er}stor, wie von Wien gemeld/
den 28. Decembris publicirt worden/weil aber bis dato auch noch kein
Taxa der Virtuallien erfolget ist/hat man die ersten 2. oder 3. Tage
weder Brodt noch anders was vmb Geldt zukauen bekommen
können/weil ein jeder seines gefallens lebet/vnd das seimige ver-
kaufft/wie er wil/muß man alles vmb doppelt/vnd fast dreifach
Geldt bezahlen/man verhofft aber der bessierung/vnd das ebest eine
gewisse Ordnung vnd Inspektion möcht gemacht werden.

Heerr Maximilian von Lichtenstein Obrister so sich allhier
befindet/hat zwar von Ihrer Räys. Mayst. befehlich alles in Böh-
men ligende Kriegsvölke zu Ruh vnd Luf abzufordern/vnd sic
seumlich nach Znám. in Jahren zuführen/allda Ihrer Mayst. fer-
nere Ordinanz zu erwarten/Und ob wo^r inhalts Ihrer Mayst. be-
fehlich unterschiedliche Ordinanz an ein vnd das ander Regiment
abgangen/so ist doch bis dato kein wirklicher auffbruch erfolget/
sondern wird das zuvor mehrentheils aufgedete Landt/je lenger
je mehr/vnd vollend in gründ verwüstet/deß vnaufförlichen Plän-
ders vnd Raubens auf der Strassen zugeschlagen/deshalben
dann etliche zo. Reuter/so wegen ob bemelten verbrechens in
verhaft genommen worden/andern zur abschew/täglich mit ernst sollen gestrafft
werden.